

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1775

24 (12.10.1775) Allgemeines Intelligenzblatt- oder Wochenblatt für
sämtliche Hochfürstliche Badische Lande

Allgemeines
Intelligenz- oder Wochenblatt
 für sämtliche
 Hochfürstlich Badische Lande.

Gerichtliche Notifikationen.

Carlsruhe. Nachdem Lorenz Haushalter, der von Kusheim, hiesigen Oberamts, ge-
 bürthige Leibeigene Unterthan, aus hiesig Fürstlichen Militair-Diensten boshafter weise ausgetreten;
 So wird derselbe hiermit unter Auseraumung eines peremptorischen Termins von zweyen Monathen
 hiermit dergestalten vorgeladen, daß er sich binnen dieses Termins dahier stellen, seines bösslichen
 Austritts wegen Red und Antwort geben, im Nichterscheinungsfall aber gewärtigen solle, daß sein
 Vermögen confiscirt, und er des Lands verwiesen werde. Carlsruhe, den 27 Sept. 1775.

Carlsruhe. Die, wegen Diebs-Gesellschaft und Jaunerischen Lebens im Pforzheimer Zucht-
 haus gefessenen Gebrüdere, Johannes und Joseph Brandstetter, sind daraus entlassen, dabey
 aber der gesamten Fürstlichen Landen verwiesen worden; Weßwegen solches hiermit öffentlich
 bekannt gemacht wird, damit, wann sie sich hie oder da einfänden sollten, selbige arretiret, und da-
 von gehöriger Orten die Anzeige gemacht werden möge, zu welchem Ende, folgende Beschreibung
 von denselben mitgetheilt wird: Johannes Brandstetter ist ein Mann von beyläufig 36 Jahren,
 angeblich zu Landau seßhaft, ist vollkommen schwarzen Angesichts, hat schwarze grosse Augen, ei-
 nem starken schwarzen Barth, ist an dem linken Fuß etwas lahm, weßwegen er an der linken Seite
 in etwas eingebogen gehet, die Statur ist mittelmäßig und zünftig besetzt. Es trägt solcher einen
 schwarz leinenen Zwilchrock, welcher an dem rechten Armel sehr zerrissen, ein etwas verschmutztes
 Brusttuch, ein par alte leinene Hosen, ein paar zwilchene Strümpf, ein paar Schuhe und einen
 schlappichten Huth. Der zweyte von diesem heißt: Joseph Brandstetter, ist 44 bis 45 Jahre alt,
 angeblich zu Biederdingen, im Ober-Österreichischen wohnhaft, gibt sich vor einen Wagner aus,
 ist eines vollkommen gedupften Angesichts, mittelmäßig stark untersezier Statur, hat dicke, roth-
 lechte Haare, und einen starken rothen Barth, ist auch wohl daran zu erkennen, daß er die linke
 Hand nicht recht biegen kan. Es trägt dieser einen alten geblechten Rock, ein altes schwarzes Ca-
 misohl, und unter selbigem ein braunes Brusttuch, ein paar alte leinene Hosen, und ein paar der-
 gleichen Strümpfe, einen kleinen Huth und alte Schuhe. Sign. Carlsruhe, den 3 Octobr. 1775.

Durlach. Diejenige, welche etwas an die in die Gannat gerathene Vermögensschaft des dahier
 verstorbenen Geometre Heusers und dessen hinterbliebener Wittib zu fordern haben, sollen sich Mon-
 tag den 20sten dieses Monaths früh um 8 Uhr in dahiesig Fürstl. Stadtschreiberey melden, die Schuld
 liquidiren, und das Vorzugerecht darthun, im Ausbleibungsfall aber gewärtigen präcludirt zu wer-
 den. Sign. Durlach, den 9 Octobr. 1775.

Hochfürstl. Markgräfl. Badisches
 Oberamt allda.

Justiz-Sachen.

Pforzheim. Anna Maria Grosin, eine gebörne Schauerin von Gundersweiler, und Eliza-
 betha Kaiserin von Urlesheim gebürtig, sind pecto suspecti consortii furum & vitæ vagabundæ
 dahier

dahier in Inquisition gekommen, und per Rescripti den 20 Sept. h. a. H. N. N. 8319. erstere zur Stellung auf den Lasterstein, letztere aber zur Stellung an den Pranger, und beide zu nachheriger Landesverweisung condemniret, welche Strafe dato an denselben vollzogen worden. Pforzheim, den 6 Octobr. 1775.
Hochfürstl. Markgräfl. Badisches Oberamt allda.

Unglücksfälle.

Grafschaft Eberstein. Den 2ten dieses ist Andreas Steinmar, ein 74jähriger Bürger und Wagner zu Ottenau von einer Leiter, auf welcher er einen Nußbaum buhen wollen, herunter gefallen, und sogleich todt geblieben. Sign. Gernsbach, den 6ten Octobr. 1775.

Hochfürstl. Oberamt der Grafschaft Eberstein,

Carlsruhe. Bey Hrn. Creutzbauer, Bürger und Kiefernmeister, sind folgende neue Weingrüne Faß zu haben: Vier Stück a 23 Dhm. Drey Stück zu 22 Dhm. Drey St. zu 20 Dhm. Vier St. zu 15 Dhm. 15 St. zu 8 Dhm. Vier St. zu 6 Dhm. und 16 Stück Bierling.

In der Macclottischen Hofbuchhandlung zu Carlsruhe sind folgende neue Bücher angekommen und zu haben:

- Schreibtafel (die) vierte Lieferung, 12. Mannh. 1775. 24 fr.
Mopsus (der Satyr) eine Idylle in drey Gesängen, von einem jungen Mahler, 8. Trf. u. Leipz. 1775. 12 fr.
Schaaf-Schur (die) eine Pfälzische Idylle, vom Mahler Müller, 8. Mannh. 1775. 15 fr.
Nothwendigkeit (die) den Gebrauch der Catholischen Kirche, die Geistlichen ihres Standes niemals, oder gar schwerlich, zu entlassen, aufzuheben. Eine Italienische Handschrift ins deutsche übersetzt, 8. Rom u. Florenz 1775. 12 fr.
Gedichte. Sabers (F. C. C.) vermischte Oden u. Lieder, 8. Magdeb. u. Eöthen 1775. 24 fr.
— — Heims Freudenfeyer, am Tage der höchstbeglückten Wahl und Erhebung, Herrn Friedrich Karl Joseph, Reichsfreyherren von und zu Erthal, auf den Churfürstl. und Erzbischöflichen Thron zu Maynz, 4. Mannheim 6 fr.
— — Gedanken (ernsthafte) und Scharze, 8. Gießen 1774. 12 fr.
— — Gemählde der Tugend, 8. Dresden 1775. 20 fr.
— — Gleims (J. W.) sämtliche Schriften, 6 Theile, neue verbesserte Aufl. 8. 1775. 3 fl.
— — Küttner (K. A.) vierzehn Oden, nebst einem Anhang, 4. Mitau 30 kr.
— — Lieder nach dem Anakreon, von dem Verfasser des Versuchs in scherzhaften Liedern. Als eine Beylage der Gleimischen Schriften, welche die alten Auflagen besitzen, 8. Trst. und Wisbaden 1775. 24 fr.
— — Lyrica, von einem Schlesier für das Jahr 1775. 8. Breslau 30 kr.
— — Moral u. Satire, für den Leser von Geschmack, erstes Bändchen, 8. Magdeb. u. Eöth. 1775. 12 fr.
— — Myrianders Zugabe zu den Sinngedichten, in vier Büchern und derer Nachtrage, 8. Trf. und Leipz. 1774. 20 fr.
— — Neujahrs-Wünsche, in Form kleiner Briefe, 16. Braunsch. 15 fr.
— — Nills Andacht am Weihnachtsfest 1774. u. am Neuenjahr 1775. in Versen, 8. Wießbad. 8 fr.
— — Poetisch (die) des Herzens, 8. Zehoe u. Hamb. 1774. 6 fr.
— — Preußen (eines) Gedichte, 8. Danzig 1775. 15 fr.
— — Sammlung auserlesener Neujahrs-Wünsche, auf einer Seite gedruckt, acht Bogen in 160 Wünschen bestehend. 30 fr.
Geheimnisse (erfnctes) der vornehmsten natürlichen Künste und Wissenschaften, alle Flecken aus den Zeugen zu bringen, die weiße Wäsche von allen Flecken zu reinigen, seidene Strümpfe und Tücher zu waschen, goldene und silberne Spitzen wieder glänzend zu machen etc. nebst einer Beschreibung, wie ein weißes, dem Silber ähnliches Metall zuzubereiten, vortrefliches Zahnpulver, gute schwarze Dinte u. d. gl. zu verfertigen. Sechste vermehrte Aufl. 8. Trf. 1775. 12 fr.
— — aller Arten Tinten zu machen und mit Muscheln, Gold und Silber zu schreiben, 8. Trf. und Leipz. 1775. 12 fr.

Geist

Geist (der) des Herrn von Leibniz, oder auserlesene Gedanken über die Religion, Moral, Sprachen und Geschichte, aus allen seinen Werken zusammengetragen, aus dem Franz. erster Theil, 8. Wittenb. und Zerbst 1775. 28 fr.

Gelehrten Geschichte (vollständige) des Weltweisen auf dem Thron, aus ächten Quellen und un- verdächtigen Nachrichten zusammengetragen und bis auf gegenwärtige Zeit fortgesetzt, 2 Theile, 8. Zif. u. Leipz. 1765. 36 fr.

Geographie (neueste) zum Gebrauche der Jugend, 2 Theile, mit Kupf. 8. Bresl. 1774-1775. 1 fl. 15 fr.

Herbers (J.) fortgesetzte Theologische Berichte von neuen Büchern und Schriften, 3tes bis 9tes Stück, 8. Danzig u. Leipz. 1774-1775. jedes Stück 8 fr.

Zur Nachricht.

Mittel wider die Zahnschmerzen.

Wider das Zahnweh, dieses gleich gemeine als schmerzhaftes Uebel, wird in den Berliner neuen Man- nichfaltigkeiten (1 Jahrg. S. 239-245) ein zwar nicht gänzlich unbekanntes aber doch bisher wenig benutztes Mittel, aus wiederholten und sichern Erfahrungen vorgeschlagen, welches eine weitere Aus- breitung um so mehr verdient, als es die sonst gewöhnlichen Arzneyen im guten Erfolg um vieles über- treffen soll. Man nimmt von der Myrrhentinctur, welche in allen Apotheken um wohlfeilen Preis zu haben ist, so viel auf etwas reine Baumwolle, als nöthig ist, um diese durch und durch anzufeuchten. Die genäste Baumwolle wird auf den schmerzhaften Zahn gelegt, und der Mund zugehalten. Nach wenig Minuten zieht gemeinlich diese Tinctur eine Menge Feuchtigkeiten zusammen, die man ab- laufen läßt, und der Schmerz hört längstens binnen einer Viertelstund auf, wann auch derselbe aus- serordentlich heftig und anhaltend ist, und die zu sehr gereizten Nerven mehr Zeit bedürfen, um sich zu beruhigen. Die mehresten Mittel, welche wider den Zahnschmerz angerathen werden, sind gewalt- sam, sie helfen zum Theil, und heben den Schmerz auf, aber sie schaden den Zähnen und Zahnfleisch, und vergrößern in der Folge das Uebel. Von dieser Beschaffenheit ist die Myrrhentinctur nicht. Sie ist nicht allein unschädlich, sondern auch ein nützlich Präservativ für den Scorbut und wider das Lockerwerden der Zähne, und man thut wohl, wann man von Zeit zu Zeit, auch wann man keine Schmerzen hat, das Zahnfleisch damit bestreicht. Inzwischen hebt es doch bey aller dieser guten Wirkung, welche es gegen Zahnschmerzen beweiset, die eigentlichen Ursachen des Uebels nicht auf. Diese sind angefressene, harte, schmutzige Zähne, und an welche sich vieler Weinstein angelegt hat. Man siehet daher so lange in Gefahr, daß die Schmerzen sich in mehr oder weniger Zeit wieder ein- finden werden, als man nicht den Zähnen selbst auf eine andere Art zu Hülfe zu kommen sucht. Um angefressene harte Zähne, welche noch keinen Ansaß zur Fistel haben, zu erhalten, und gleichwohl kei- nen Schmerz von ihnen zu dulden, ist kein anderer Rath dafür, als daß man solche mit den bekann- ten Chirurgischen Instrumenten ausbrennen, und die Höhlungen mit zartem Bley ausfüllen läßt. Auf diese Art dauert ein dergleichen Zahn viele Jahre, und die Ausfüllung verhindert das Eindringen der Speise, welches so wohl den süßen Geruch aus dem Munde, als in der Folge die Schmerzen verur- sacht. Zähne hingegen, die wegen einer schon vorhandenen oder doch nahen Fistel verdächtig sind, müssen ausgenommen werden. Man wird indessen alles dieses nicht nöthig haben, wann man die Zähne von Jugend auf sorgfältig rein hält. Nur bediene man sich hierzu keiner scharfen Mittel, wor- unter Salz und die gewöhnlichen Zahnpulver gehören. Am besten taugt der Englisch Schwamm, wann man ihn ausgekocht und nachher von den darinn befindlichen kleinen Steinen gesäubert hat. Man schneidet davon Fingerslange Streifen, und reibt damit alle Morgen sanft die Zähne ab. Wann Kinder, der Zähne noch gesund sind, dieses täglich zu thun gewöhnt werden: So werden solche bis ins Alter schöne Zähne behalten, und von Zahnschmerzen frey bleiben. Sind aber die Zähne gegen- wärtig schon sehr unrein, und voller Weinstein, so brauche man ein Zahnpulver von gebrannter Brod- rinde, etwas pulverisirter Salbey, und sehr wenig Weinsteinrahn, doch nicht länger, als bis die Unreinigkeiten bey Seite geschafft sind, welches in kurzer Zeit geschehen wird. In der Folge ist kein ander Mittel nöthig, als der so eben angezeigte Schwamm.

Gebührne.

Geborne.

Carlsruhe. Den 9 Octobr. Catharina Ursula, Vater: Jacob Schwegert, Hintersaß in Kl. Carlsruhe. 8. Catharina Magdalena, Vater: Joh. Friedrich Roth, Herrschaftlicher Zeugknecht. 1. Andreas Philpp Heinrich, Vater: Michael Weber, Herrschaftlicher Jäger. Pforzheim. Den 2 Octobr. Juliana, Vater: Carl Ernst Stauffer, Burger u. Weißgerber. 5. Maria Christina, Vater: Joh. Andreas Schill, Burger und Weißgerber. Tod. Georg Ernst, Vater: Herr Friedr. Ludw. Geiger, Rathsverwandter. 6. Christina Salome, Vater: Johannes Witmann, Burger und Kiefer.

Gestorbene.

Carlsruhe. Den 3 Octobr. Carl Wilhelm Leopold, Herrn August Friedrich Meh, Fürstl. Secretarii und geheimen Canzlisten, Sohn, alt 11 Mon. 16 Tage. 9. Wilhelmine Elisabeth, Joh. Caspar Stubers, Burgers und Säilers, Tochter, alt 2 Jahre, 4 Mon. 23 Tage. 10. Catharina Margaretha Egerin, weil. Wenceslaus Egers, Sesselmachers, Tochter, alt 16 Jahre, 1 Mon. 17 Tage. 11. Hr. Urban Bachmeyer, Burger, Becker u. Baldhornwirth, alt 52 Jahre, 5 Mon. 4 Tage. Pforzheim. Den 2 Octobr. Christoph Jacob David, Hen. David Pauer, Stahlfabricanten, Sohnlein, alt 5 Jahre, 11 Mon. 6 Tage. 5. Margarethe Salome, Jacob Schwarz, Weisigers, Tochterlein, alt 8 Wochen, 5 Tage. 8. Eva Magdalena, weil. Christoph Halbichs, Burgers und Schuhmachers, Wittwe, alt 70 Jahre, 5 Mon. 3 Tage. 9. Philipp Jacob Ulrich, Wilhelm Mischels, Uhrengeschäftmachers, Sohn, alt 11 Wochen. Emmendingen. Den 2 Octobr. Herr Ferdinand August Pfeiffer, Forst- und Frevel- auch Frohnverwalter, alt 44 Jahre, 3 Wochen und 6 Tagen.

Marktpreise vom 5 bis den 12 October 1775.

Fruchtpreise.	Durach		Pforzheim		Carlsruhe		Bühl		Bem. Des dem darinnen Bühl und Sterzel, hat Vater.	Steischschätzung.	Pforzheim		Bühl	
	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.			fr.	fl.	fr.	fl.
Alt Korn . . .	4	—	4	32	4	—	8	2	Salsphind	Rindfleisch, gutes	6	—	6	6
Neu Korn . . .	3	44	4	32	3	44	8	—		Schmalfleisch . . .	5	—	5	4 1/2
Alt Kernen . . .	6	30	6	18	6	30	—	—		Lammfleisch . . .	5	—	5	2
Neu Kernen . . .	6	15	6	15	6	15	—	—		Kalbsteich . . .	6	—	6	6
Weizen . . .	5	30	—	—	5	30	—	—		Schweinefleisch . . .	6	—	6	—
Gemischte Frucht.	4	30	4	14	4	30	—	—		Rindschmalz . . .	15	—	15	—
Neu Gersten . . .	3	12	3	2	3	12	—	—		Schweinechmalz . . .	14	—	14	—
Weischkorn . . .	4	—	4	18	4	—	6	—		Unschlitz . . .	9	—	9	—
Haber . . .	2	30	—	—	2	30	—	—		Bücher, gezogene	13	—	13	—
Erbsen . . .	—	36	—	—	—	36	—	—		gehoffene	12	—	12	—
Linzen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	Butter . . .	12	—	12	—	
Bohnen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	Eper vor . . .	4	—	8	—	

Bekensschätzung.	Carlsruhe.			Durach.			Pforzheim u. Stein.		
	Pfund.	Loth.	fr.	Pfund.	Loth.	fr.	Pfund.	Loth.	fr.
Weiß, oder Semmel	—	—	18	2	—	—	—	—	2
Weiß Brod . . .	—	—	—	—	19	2	—	—	—
ditto . . .	2	—	6	—	—	6	3	—	6
Schwarz Brod . . .	4	—	7	2	—	29	7	—	4
Rocken Brod . . .	—	—	—	—	—	—	3	—	6

Dieses Blatt ist alle Donnerstag in der Naclottischen Hofbuchhandlung, so wohl als im privilegirten Intelligenz- und Zeitungs Comptoir zu Carlsruhe, wie auch auf allen Postämtern zu haben.